



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



EULALIA

European Latin Linguistic Assessment

Erasmus+ Strategic Partnership for Higher Education (2019-2022)

(2019-1-IT02-KA203-062286)

<https://site.unibo.it/eulalia/en>

O 1: European Latin Language Certification – Basic Level

Methodological and Pedagogical tools

SYLLABUS

(German Version: 31.05.2021)

Project Coordinator:

Alma Mater Studiorum – University of Bologna (Italy)

Project Partners:

University of Köln (Germany)

Catholic University of the Sacred Heart – Milan (Italy)

University of Rouen (France)

University of Salamanca (Spain)

University of Uppsala (Sweden)



The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

SYLLABUS

Diese Übersicht über den Lernstoff besteht aus fünf verschiedenen Stufen: *praeambulum*, A1, A2, B1 und B2. Hier werden die ersten drei Niveaus beschrieben, während auf B1 und B2 in einem eigenen Dokument eingegangen wird.

Das *praeambulum* bezeichnet eine Vorstufe beim lateinischen Spracherwerb. An seinem Ende sollen die Schülerinnen und Schüler mit einigen der wichtigsten morphologischen Phänomene vertraut sein. Auf der Stufe A1 sollen die Lernenden den Großteil der Morphologie beherrschen, aber erst auf der Stufe A2 wird eine vollständige Vertrautheit mit allen Grundlagen der klassischen lateinischen Grammatik in Morphologie und Syntax erwartet.

In den Stufen B1 und B2 (s. dazu unten) sollen die Lernenden sich mit komplexeren Phänomenen vertraut machen (z.B. morphologischen Nebenformen und syntaktischen Varianten), die auf den individuellen Stil, den literarischen Kontext oder die Entstehungszeit des Werks zurückzuführen sind.

Im Folgenden wird zunächst eine allgemeine Beschreibung der einzelnen Stufen sowie der Kompetenzen gegeben, die erwartet, aber nicht abgeprüft werden, z.B. Aussprache, Wortbildung, kulturelle und literarische Einordnung des Texts und ihres Kontextes. Danach werden die jeweils erwarteten sprachlichen Kompetenzen beschrieben sowie die entsprechenden Kenntnisse in Syntax, Morphologie und Wortschatz.

1. Das *praeambulum*

1.1.: Allgemeine Beschreibung des *praeambulum* und der erwarteten, aber nicht abgeprüften Kompetenzen

Das *praeambulum* bezeichnet die Elementarstufe, in der die Schülerinnen und Schüler die lateinische Morphologie und Syntax von Anfang an erlernen. Auf dieser Stufe sind die zugrundegelegten Texte in aller Regel keine Originaltexte. Wenn doch Originaltexte behandelt werden, so sind diese stark an die Bedürfnisse angepasst und modifiziert.

Auf der Stufe des *praeambulum* sollen die Lernenden folgendes Wissen erwerben:

- Die grundlegenden Prinzipien der lateinischen Prosodie und die wichtige Unterscheidung von langen und kurzen Silben;
- Einige fundamentale Grundsätze der Wortbildung im (klassischen) Latein, z.B. einige der produktiven Affixe im klassischen Latein sowie die Ableitung von Substantiven aus Adjektiven (z.B. *aeger* vs. *aegritudo*) und von Verben aus Substantiven oder Adjektiven (z.B. *senex* vs. *senescere*, *novus* vs. *renovare*)
- Grundlagenwissen über die römische Geschichte und Kultur.

1.2. Erwartete Sprachkompetenzen

Am Ende des *praeambulum* sollen die Lernenden

- in der Lage sein, einen sehr einfachen lateinischen Text zu verstehen.
- die Konjugationen und Deklination der Verben, Substantive und Pronomen, die auf dieser Stufe vorgesehen sind, beherrschen.
- die elementare Syntax und einfache Nebensätze sowie den lateinischen Basiswortschatz beherrschen.

Die Anforderungen im Einzelnen:

Wortschatz Am Ende des *praeambulum* sollen die Lernenden

- die ersten 500 Wörter des lateinischen EULALIA-Basiswortschatzes beherrschen.

Morphologie

Am Ende dieser Stufe sollen die Lernenden folgende morphologische Phänomene beherrschen:

- Die häufigsten Paradigmen der Substantive aller Deklinationen, d.h. 1. Deklination (z.B. *mensa*), 2. Deklination (z.B. *servus, puer, templum*), 3. Deklination (z.B. *labor, legio, rex, nomen, mare, urbs, mater*), 4. Deklination (z.B. *fructus, domus*) und 5. Deklination (z.B. *dies, res*);
- Die häufigsten Paradigmen der Adjektive im Positiv (z.B. *bonus, -a, -um; asper, -a, -um; solus, -a, -um; totus, -a, -um; fortis, forte; ingens; felix; acer, acris, acre*) einschließlich der Possessivpronomina;
- Alle Adverbien, die im Lernwortschatz angegeben sind (sowie die Fragewörter *cur? unde?, quo?, ubi?*) und vor allem die Standardform der Adverbien im Positiv (auf *-ē, -ō* und *-ter*);
- Einige der wichtigsten Pronomina, d.h. Personalpronomina (*ego, tu, nos, vos*), die Demonstrativpronomina (*is, ea, id; hic, haec, hoc; ille, illa, illud; iste, ista, istud*) und das häufigste Fragepronomen im Nominativ (*quis, quid*);
- Die Paradigmata der häufigsten Verben im Indikativ Aktiv des Haupttempus (Präsensstamm) und des Nebentempus (Perfektstamm), d.h. Paradigmata der Verben der 1. Konjugation (z.B. *voco*), der 2. Konjugation (z.B. *moneo*), der 3. Konjugation (z.B. *rego*), der gemischten Konjugation auf *-io* (z.B. *capio*), die manchmal zur dritten Konjugation gezählt werden, sowie der 4. Konjugation (z.B. *audio*); zusätzlich die Konjugationen häufiger unregelmäßiger Verben (wie *esse, posse, ire, ferre, velle, nolle* and *malle*), einschließlich des Imperativ Präsens (*voca* etc.).

Syntax:

Am Ende dieser Stufe sollen die Lernenden die Grundlagen der Kasusyntax beherrschen, insbesondere die Funktionen der Kasus bei der Bezeichnung von Satzteilen:

- Den Nominativ zur Bezeichnung des Subjekts, des Prädikatsnomens oder einer prädikativen Bestimmung des Subjekts;
- Den Akkusativ zur Bezeichnung eines direkten Objekts (z.B. *epistulam tibi mitto*), den Richtungsakkusativ (bei Städtenamen und den Namen kleiner Inseln), den Akkusativ bei Präpositionen (z.B. *ad, circa / circum, contra, erga, inter, intra, per, praeter, trans* und *versus*; manchmal mit *in, sub* und *super*);
- den Dativ zur Bezeichnung des indirekten Objekts (z.B. *epistulam tibi mitto*) und mit bestimmten intransitiven Verben (*nocere alicui, imperare alicui, suadere alicui, parcere alicui*) sowie den Dativus possessivus mit *esse* (z.B. *domus matri est*);
- den Genitivus possessivus (z.B. *domus matris*) und den Genitiv bei bestimmten Adjektiven (z.B. *expers laetitiae, potens sui*) und Verben (z.B. *accusare aliquem alicuius rei*);
- Den Ablativus instrumentalis, separativus, locativus, modi und causae, und den Ablativ bei Präpositionen (z.B. *ab, coram, cum, de, ex, prae, pro, sine, tenus*; und manchmal mit *in, sub* und *super*);
- Den Lokativ und den Vokativ.

Die Lernenden sollen außerdem die Grundfunktionen der lateinischen Verben kennen sowie die Grundlagen der lateinischen Periode. Im Einzelnen:

- Basiswissen über die lateinischen Tempora (Haupttempora und Nebentempora), d.h. das Präsens im Gegensatz zu den Vergangenheits- und Zukunftsformen, das Futur II im Gegensatz zum Perfekt, das Plusquamperfekt im Gegensatz zum Perfekt und das Perfekt im Gegensatz zum Imperfekt;
- Die Funktion der bisher behandelten Modi (d.h. Indikativ und Imperativ) in Hauptsätzen;
- Konditionalsätze im Indikativ;
- Basiswissen über die beiordnenden und aufzählenden Konjunktionen wie *et* und *atque* sowie über adversative Konjunktionen wie *sed*);
- Die häufigsten unterordnenden Konjunktionen (d.h. temporale Konjunktionen wie *ut, dum, postquam* und *cum*, kausale Konjunktionen wie *quod, quia* und *quoniam*, konzessive Konjunktionen wie *quamquam* und *etsi*).

2. A1 – Grundstufe: Lektüre von Originaltexten

2.1. Allgemeine Beschreibung und erwartete, aber nicht abgeprüfte Kompetenzen

A1 bezeichnet die Grundstufe, in der die Lernenden weiterhin grundlegende morphologische und syntaktische Kenntnisse erwerben und mit der Lektüre einfacher Originaltexte beginnen, die allenfalls leicht modifiziert sind. Am Ende der Stufe A1 sollen die Lernenden folgende Kenntnisse erworben haben:

- Die wichtige Unterscheidung von langen und kurzen Silben bei der Verbkonjugation und der Deklination von Substantiven und Adjektiven (z.B. der Abl. Sg. auf *-ā* und der Nom. Sg. auf *-a*) sowie die Regeln von Prosodie und Wortakzent in gebräuchlichen lateinischen Wörtern;
- Basiswissen über die Wortbildung im (klassischen) Latein, incl. der Unterscheidung von Wortwurzel und Affixen, z.B. die Relation zwischen den Substantiven *victor* / *victrix* und *victoria* und dem Verb *vinco*, *vīci*, *victum*, *vincere*;
- Allgemeine Kenntnis des (historischen und literarischen) Hintergrunds des gelesenen Texts und die Fähigkeit, allgemeine Unterschiede zwischen dem lateinischen Text, seinem Hintergrund und dem Kontext der Übersetzung zu erkennen.

2.2 Erwartete Sprachkompetenzen

Am Ende der Stufe A1 sollen die Lernenden folgende Kenntnisse erworben haben:

- Fortgeschrittene Kenntnis der Syntax des einfachen Satzes und Basiskenntnisse der Syntax der lateinischen Periode;
- Die Fähigkeit, ein Substantiv oder Verb in der richtigen Form in einen komplexeren Satz einzufügen;
- die Konjugation / Deklination aller Verben, Substantive und Pronomina und die Fähigkeit, einfache Sätze umzuformen.

Die Anforderungen im Einzelnen:

Wortschatz

Am Ende der Stufe A1 sollen die Lernenden

- die Vokabeln beherrschen, die im eigenen Schulwortschatz vorkommen.
- die ersten 600 Wörter des lateinischen EULALIA-Basiswortschatzes beherrschen.

Morphologie

Am Ende der Stufe A1 sollen die Lernenden folgende Kenntnisse besitzen:

- Die Paradigmata der Substantive aller Deklinationen, incl. einiger seltenerer Formen (z.B. *filiabus* < *filia*, *poeta* m., *Aeneas*, *locus* vs. *loca*, *Tiberis*, *bos*, *Iuppiter*, *caro* etc.);
- Die Paradigmata der Substantive aller Deklinationen, incl. einiger seltenerer Formen (wie *sapiens*, *dives*, *pauper*), den Komparativ und den Superlativ;
- Die Formen der Adverbien im Komparativ und Superlativ;
- Die wichtigsten Zahlwörter, d.h. die Kardinalzahlen (incl. der Deklination von *unus*, *duo* und *tres*) und die Ordinalzahlen (z.B. *primus*, *secundus* and *tertius*);
- Die Personalpronomina im Gen. obj. (z.B. *nostri*) und Im Gen. part. (*nostrum*), ebenso wie das Reflexivpronomen (*se*) und seine Deklination, sowie die übrigen Demonstrativpronomina (*idem*, *eadem*, *idem*; *ipse*, *ipsa*, *ipsum*), die Relativpronomina (*qui*, *quae*, *quod*; *quisquis*, *quidquid*; *quicumque*, *quaecumque*, *quodcumque*), die übrigen Interrogativpronomina (adjektivisches *qui*, *quae*, *quod*; *uter*, *utra*, *utrum*; *quisnam* / *quinam*) und die Indefinitpronomina (z.B. *quidam*, *quisque*, *aliquis*, *quicumque*, *nemo*, *nihil*), Pronominaladjektive (z.B. *ullus*, *nullus*, *alter*, *uterque* etc.) und Korelativpronomina (*talis* – *qualis*, *tantus* – *quantus* etc.);
- Den Konjunktiv in allen Tempora aller Konjugationen und der häufigsten unregelmäßigen Verben (s.o.);
- Die Paradigmata der Verben im Passiv aller Konjugationen und der häufigsten unregelmäßigen Verben (s.o.) sowie Deponentien;
- Alle Partizipien und Infinitive (in allen Tempora);
- Besonderheiten der Tempora wie dem resultativen Perfekt (z.B. *memini*, *odi*, *novi*).

Syntax

Am Ende der Stufe A1 sollen die Lernenden vertiefte Kenntnisse der lateinischen Kasusyntax erworben haben, im Einzelnen sind dies:

- Der Akkusativ zur Bezeichnung des direkten Objekts (vgl. *praeambulum*), sowie den Gebrauch des Akkusativs mit allen Arten transitiver Verben (z.B. *dolere mortem alicuius*, *metuere aliquem*, *suadere legem*, *transire flumen*), den Akk. mensurae, den Richtungsakkusativ und den Akk. temporis;
- Der Genitiv obiectivus und subiectivus, der Genitivus qualitatis und partitivus (z.B. *multi militum*; incl. der entsprechenden Präpositionalphrase mit *ex*), den Genitivus comparationis und den Genitiv mit Verben (*me miseret tui*);
- Der Ablativ limitationis bzw. respectus, der Ablativus mensurae, der Ablativus temporis, der Ablativ mit bestimmten Verben (z.B. mit *abundare re*, *assuescere labore*, *donare aliquem re*) und Adjektiven (z.B. *assuetus labore*, *plenus expectatione*), den Ablativus qualitatis und der Ablativ z.B. mit *opus est* und mit bestimmten Deponentien (z.B. *utor*, *fruor*, *fungor*) sowie der Ablativus absolutus;
- grundlegende Regeln der Kongruenz (z.B. *senatus populusque Romanus decrevit*, *haec mea sententia est*, *quid est veritas* vs. *quae est veritas*).

Am Ende der Stufe A1 sollen die Lernenden Grundlagenwissen über die hauptsächlichsten Funktionen der Verben erworben haben:

- Grundlegende Funktionen der Modi im Hauptsatz, z.B. der Konjunktiv und der Imperativ in verneinten Befehlssätzen (*ne quaesieris, noli timere* etc.) und Aufforderungssätzen (*videant consules, ne quid res publica detrimenti capiat, ita fac*);
- Grundlegende Funktionen des Passivs (z.B. *voco* vs. *vocor*) und das unpersönliche Passiv (*legitur, itur*);
- Das Partizip Futur Aktiv und seine Funktion im Aktiv der coniugatio periphrastica;
- Gerundium und Gerundivum und das Gerundivum im Passiv der coniugatio periphrastica.

Die Lernenden sollen zugleich einige Basiskenntnisse über die lateinischen Nebensätze erworben haben:

- Fundamentale Kenntnisse über die Tempora und die Modi im Nebensatz— z.B. der Konjunktiv mit bestimmten Konjunktionen (bspw.. mit dem *cum historicum* und dem *cum causale* oder mit finalen und konsekutiven Konjunktionen) und in indirekten Fragesätzen;
- Indikativische Relativsätze;
- Konjunktivische Finalsätze mit *ut, quo* and *ne*;
- Den Akkusativ mit dem Infinitiv oder Partizip und mit dem N.c.I.;
- Den Gebrauch des participium coniunctum und des attributiven Partizips;
- Den Gebrauch und die Funktion des Ablativus absolutus (s.o.).

3. A2 – untere Mittelstufe

3.1 Allgemeine Beschreibung und erwartete, aber nicht abgeprüfte Kompetenzen

A2 bezeichnet ein fortgeschrittenes Basisniveau bzw. die untere Mittelstufe. Auf dieser Stufe lesen die Lernenden komplexere Texte (mit entsprechenden Erläuterungen).

Am Ende der Stufe A2 sollen die Lernenden folgende Kenntnisse erworben haben:

- Grundlegendes Wissen über die Prosodie des (klassischen) Latein, die Fähigkeit, einen lateinischen Text unter Rückgriff auf eine der üblichen Aussprachevarianten vorzulesen (die sogenannte klassische Aussprache oder das Kirchenlatein/mittelalterliche Latein);
- Basiswissen über die Wortbildung im (klassischen) Latein, incl. der Unterscheidung von Wortwurzel und Affixen, z.B. die Funktion bestimmter wichtiger Suffixe (z.B.

Substantive auf *-tor/-trix, -tas, -tudo, -mentum* oder Adjektive auf *-ilis, -bilis, -anus*) und Präfixe (z.B. *ante-, circum-, con-, tra(n)s-, prae-, per-, re-, in-, ex-*);

- Die Fähigkeit, einen Text in seinen allgemeinen kulturellen Kontext einzuordnen und die Eigenheiten der Ausgangskultur zu erkennen.

3.2 Erwartete Sprachkompetenzen

Am Ende der Stufe A2 sollen die Lernenden folgende Kenntnisse besitzen:

- Die Fähigkeit, einen Text mittlerer Schwierigkeit zu analysieren;
- Umfangreiche Kenntnis der Syntax des einfachen Satzes und fortgeschrittene Kenntnis der Syntax der lateinischen Periode;
- Die Fähigkeit, ein lateinisches Wort in der korrekten Form in einen Satz von mittlerem Schwierigkeitsgrad einzusetzen;
- Die Fähigkeit, alle Verben, Substantive und Pronomina zu deklinieren und zu konjugieren und Sätze von mittlerem Schwierigkeitsgrad umzuformen.

Die Anforderungen im Einzelnen:

Wortschatz

Am Ende der Stufe A2 sollen die Lernenden

- die ersten 700 Wörter des lateinischen EULALIA-Basiswortschatzes beherrschen.

Morphologie

Am Ende der Stufe A2 sollen die Lernenden

- die wichtigsten Paradigmata der Substantive (incl. des Gerundiums), der Adjektive (incl. des Gerundivums), der Verben (incl. Deponentien und Semideponentien) und der Pronomina aktiv beherrschen und sie bilden können.
- die Distributivzahlen (*singuli*), die Multiplicativa (*simplex*) und die Zahladverbien (*semel, bis* etc.) kennen.
- die korrelativen Pronomina und die Pronominaladjektive und -adverbien kennen.
- den Imperativ Futur und seine Funktionen kennen.
- das Supinum I (auf *-um*) und das Supinum II (auf *-u*) und ihre Funktion kennen.

Syntax

Am Ende der Stufe A2 sollen die Lernenden die Hauptfunktionen der lateinischen Kasus kennen:

- Den Genitivus proprietatis (*consulis est, officii est*) den Genitiv z.B. bei *interest* und *causa* und den genitivus pretii;
- Den Dativus commodi, den Dativus finalis und den Dativus agentis;
- Den Ablativus pretii, und das Verhältnis von Ablativ und Präpositionalausdrücken (z.B. beim Instrumentalis).

Am Ende der Stufe A2 sollen die Lernenden die Hauptfunktionen der lateinischen Verben kennen, incl. den Imperativ des Futurs. Diese sind:

- Das Verhältnis von Passiv, Medio-Passiv und einigen intransitiven Formen (*lavor* vs. *me lavo* etc.);
- Der Konjunktiv im Hauptsatz (Optativ, Deliberativ, konzessiver Konjunktiv, Potentialis, erfüllbar gedachte Wünsche, unerfüllbar gedachte Wünsche und Irrealis) und der Konjunktiv in bestimmten Nebensätzen (indirekte Fragen, Konjunktiv bei bestimmten Konjunktionen wie *cum historicum* und finales *ut, quo* und *ne* und konsekutives *ut*).

Die Lernenden sollen zudem die Grundlagen der lateinischen Nebensätze beherrschen:

- *consecutio temporum* (besonders bei Fragesätzen und bei Infinitiven und Partizipien)
- Die Grundfunktionen der Modi im Hauptsatz und in einigen Nebensätzen (s.o.);
- Konditionalsätze mit *si* + und Konjunktiv (Potentialis, Wunschsätze und Irrealis);
- Die wichtigsten Bedeutungen von Konjunktionen mit mehrfachen Funktionen wie *ut* und *quod*.